

General-Anzeiger

für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend



Amtsblatt für den Magistrat zu Kemberg des Königl. Amtsgerichts und versch. Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M., durch Boten in Kemberg
M., in Neudorf, Kottau, Luthof, Merzig, Gommlo und Gadhly M. und
durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die 6gepalte Korpusszelle oder deren Raum 15 Pf., die
3gepalte Reflektanzzelle 30 Pf. Beilagen: 50 Pf. für das Hundert, aus-
schließlich Postgebühr. — Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 2.— M., frei Haus 2,15 M., durch die Post einschl. Bestellgeld 2,25 M. Anzeigen: Zeile 15 Pf. zuzüglich 25%, Fernungszuschlag.

Nr. 128

Kemberg, Donnerstag, den 30. Oktober 1919.

21. Jahrg.

Auf den Fleischartenabschnitt dieser Woche wird am Freitag an Erwachsene 150 g, an Kinder 75 g

Frischfleisch

abgegeben.
Kemberg, den 29. Oktober 1919.
Der Magistrat.

Städtischer Gemüseverkauf

morgen früh von 8 Uhr ab, in der Freibank.
Kemberg, den 29. Oktober 1919.
Der Magistrat.

Politische Tagesübersicht.

Erneute deutsche Mahnung.

WTB. Berlin, 28. Oktober. Die deutsche Regierung ist in Paris erneut wegen Besetzungung der Heimatschiffung unserer Gefangenen vorstellig geworden.

Mohd George besteht auf Auslieferung des Kaisers.

Wiel, 28. Oktober. Die „Daily Mail“ meldet, daß Mohd George auf eine Vorstellung der Obersten des Oberhauses in Sachen der Sicarbefolgung Kaiser Wilhelms am 23. Oktober die Erklärung abgab, er werde unter allen Umständen auf der Auslieferung des deutschen Kaisers und seiner Helfershelfer bestehen, es lägen ihm keine Beschlüsse der Alliierten vor, die nicht abgeändert werden könnten.

Verurteilung des Kaisers in „Abwesenheit“.

Aus London wird gemeldet: In Abwesenheit der neuen Anfrage wegen der Verfolgung Wilhelm II. erklärte Lord Savin im englischen Unterhaus, es sei wahrscheinlich, daß, falls Holland, wie verlautet, die Auslieferung verweigert, die Verurteilung in contumaciam erfolgen werde.

Schuldbeweis der deutschen Regierung an den Armeniermorden?

Wiel, 28. Oktober. Die „Morning Post“ meldet aus Konstantinopel: Die türkische Regierung hat alle Geheimdienste zwischen Deutschland und der Türkei über die Vorgeschichte und über die Fortführung des Krieges am 20. Oktober der Alliiertenkommission ausgedehnt. Die Dokumente betreffen klar die Schuld der deutschen Regierung an den Armeniermorden, durch die 1600000 Menschenleben vernichtet wurden. Es werden die Auslieferung der damaligen politischen und militärischen Machthaber Deutschlands an den Entente-Gerichtshof zur Folge haben.

Franzosenfeindliche Demonstration in Lothringen.

Karlsruhe, 28. Oktober. Die „Lothringische Volkszeitung“ schreibt: Die französische Regierung unternimmt ernsthafte Schritte, um die Grenzbevölkerung durch deutsche und deutschgesinnte Elemente an der Weisel zu fassen. In der Gegend von Diedenhofen war in den letzten Tagen häufig der Gesang: „Deutschland, Deutschland über alles“ zu hören. Personen, die sich der französischen Sprache bedienen, wurden vielfach beschimpft. Die französische Gendarmerie hat mehrere hundert Verhaftungen von Deutschen in Nombach, Hagendingen, Diedenhofen usw. vorgenommen. Die Verhafteten wurden in Autos nach Metz gebracht und mußten die Nacht auf der Zitadelle zubringen. Am Morgen wurden sie nach der Fehler Rheinbrücke abtransportiert.

Natijiziert Amerika nicht?

Amsterdam, 28. Okt. Die „Times“ meldet aus Washington, daß zum ersten Male seit Beginn der Senatssitzung ernstlich von der Möglichkeit gesprochen wurde, daß Amerika wieder ratifizieren, noch dem Völkervertrag beitreten werde. Die Möglichkeit, daß die Ablehnung des Vertrages von den Anhängern Wilsons ausgehen werde, ist zwar erismöchlich, aber die Ursache dafür ist in der Gegenwart der Mehrheit von Senatoren gegen die Vorbehalte zu suchen. Reed, ein demokratischer Senator, hat einen neuen Vorbehalt vorgelegt, den er behauptet, daß sich Amerika das Recht vorbehalte, selbst zu bestimmen

welche Fragen seine Ehre und Lebensinteressen beeinträchtigen. Die Angelegenheiten würden dem Urteil des Rates oder der Versammlung des Völkervertrages oder irgendeiner anderen Vertretung des Bundes nicht unterliegen, noch auch der Entscheidung oder irgendeines Antrages irgend einer anderen Macht.
Ein englischer Räuberplan.
WTB. Berlin, 27. Okt. Der Höchstkommandierende der englischen Kriegsflotte, Lord Fisher, hat, wie er laut „B. S. a. M.“, in seinen Erinnerungen berichtet, in den Jahren 1906 und 1908 versucht, die Einrückung des Königs zu einer Festsetzung der deutschen Kriegsflotte durch einen überaus eben Ueberfall ohne vorherige Kriegserklärung zu erlangen.

Die Haltung der Kommunisten am 9. November.

Berlin, 28. Oktober. Von einer Seite, die mit den Absichten der Nationalen sehr vertraut ist, wird dem 8 Uhr-Morgenblatt berichtet, daß Luchsen in Berlin am 7. oder 9. November kaum zu erwarten sei, und daß also etwaige Besorgnisse völlig unbegründet sind. Es dürften wohl Versammlungen abgehalten werden, denen sich möglicherweise Anträge in den Straßen anschließen werden. Im ersten Luchsen dürfte es aber nicht kommen. Für eine große Aktion scheinen die Kommunisten zurzeit noch nicht vorbereitet zu sein. Ferner werden sie durch die in ihren Reihen vor einigen Tagen eingetretene Spaltung sehr behindert. Sie dürften in Berlin auch nicht die Unterstützung der Unabhängigen finden, die an einen Umsturz verlaßt sind und durchaus die Absicht zu haben scheinen, den 9. November ruhig zu feiern. Dagegen kommt noch, daß die Reichsregierung der Unabhängigen erst nach dem 9. November in Leipzig stattfindet und es nicht anzunehmen ist, daß sich die Unabhängigen in Unternehmungen fügen werden, für die sie sich nicht genügend vorbereitet haben. Parisse wohnen nur sich ganz radikal gebärdende Elemente in den kommunistischen Kreisen, von denen sich jedoch die führenden Mitglieder nicht beeinflussen lassen.

Ein Berliner Sicherheitsföhdat ermordet.

Berlin, 28. Okt. Ein noch unaufgeklärtes Verbrechen, dem ein Sicherheitsföhdat zum Opfer fiel, ist heute in den frühen Morgenstunden im inneren Osten der Stadt in der Frankfurter Allee verübt worden. Gegen 4 Uhr teilte ein Straßenwache der Linie 89 einer Patrouille von Polizeiwachpostern des 66. Reviers mit, daß vor dem Hause Frankfurter Allee 38 ein toter Föhdat auf den Bürgersteig liege. Die Beamten eilten hin und stellten fest, daß der Mann einen Schuß quer durch den Kopf erlitten hatte.

Zur Fehung der deutschen Baluta.

Amsterdam, 27. Okt. Wie verlautet, wird in der ersten Novemberwoche in Amsterdam ein Zusammenstoß von Mitgliedern der Hochfinanz von Holland, Frankreich, England und Schweden, sowie anderen Gaten Kattibnen zur Beratung von Maßnahmen, um Deutschland in seinen Finanzschwierigkeiten entgegenzukommen und den Markkurs im Auslande zu stärken.

Aus der Heimat und dem Reich.

Kemberg, den 29. Oktober.

* Verlängerung der Einlösungsfrist der 50-Mark-Scheine. Die Reichsbankzentrale teilt mit, daß das Reichsbankdirektorium die Reichsbanknotenfalten ermächtigt hat, die 50er Noten vom 20. Oktober 1918 noch bis Ende dieses Jahres zur Einlösung anzunehmen.

* Reichsbewertungsamt, Platzvertretung Wittenberg. Am vielfachen Wünschen des Publikums gerecht zu werden, hat das Reichsbewertungsamt, Zweigstelle Halle in Wittenberg eine ständige Platzvertretung eingerichtet. Das Büro befindet sich im Hause des Artilleriedepots, Scharenstr. 10. Außer Dienstags und Freitags, an welchen Tagen der Platzvertreter im Samstagspostamt Klein-Wittenberg zu finden ist, wird der Vertreter des Reichsbewertungsamtes stets auf seinem Büro am Publikum zur Verfügung stehen. — Die Platzvertretung des Reichsbewertungsamtes soll auch dazu dienen, Anzeigen über abhanden gekommenes oder unrechtmäßig erworbenes b. h. verschobenes Heeresgut zur Weiterleitung an die Abteilung „Wiedererfassung“ entgegen zu nehmen und die Anzeigen zu den in der Ver-

lautmachung vom 29. April 1919 versprochene Befolgung einzulegen.

* Wachenarten vierter Klasse. Die Eisenbahn-Direktion erläßt folgende Bekanntmachung: Ab 1. November d. J. werden Arbeiterwachenarten nicht mehr ausgegeben. An deren Stelle treten Wachenarten vierter Klasse, die von jebermann ohne Wechselung heißt werden können und für jede vom Montag bis zum Sonntag laufende Kalenderwoche gelten, a. h. für die 44. Woche ab Montag, den 3. bis Sonntag, den 9. November d. J.; ab 10 bis 16. November — 45. Woche usw. Die Wachenarten werden mit der Wachen- und Jahreszahl abgekempelt und sind vom Anhaber mit Vor- und Zunamen zu unterschreiben. Die Lösung kann schon ab Freitag der vorhergehenden Woche geschehen. In der Uebergangszeit gelten die bis zum 31. Oktober 1919 gelassenen Arbeiterwachenarten auch nach dem 1. November 1919 bis zum Ablauf der Geltungsdauer.

* Schützenhaus. Sonnabend, den 1. November gastiert die Weimarer Kessler-Schützen, Direktion Exner und Schmidt mit dem erstklassigen Drama „Die Waffen nieder“ von Bertha von Suttner, welche durch Schaffung dieses Wertes des Friedensnobelpreises erhielt. Die Direktion macht extra darauf aufmerksam, daß jede Rolle auf das Beste besetzt ist von guten Bühnenkünstlern und weist auf glänzende Ausstattung an Uniformen, Garderobe und Dekoration hin. In Wittenberg erfolgte die Direktion für die Auf-führung dieses Wertes große Gefolge. Kassendebüto halb 8 Uhr, Anfang halb 9 Uhr. Vorverkauf im Schützenhaus und bei Herrn Thomas. Niemand verlaßne, sich rechtzeitig Billetts zu besorgen. Jeder muß „Die Waffen nieder“ gesehen haben.

Die „Dresdener Nachrichten“ bringen folgende Kritik über die Aufführung: Das gestern aufgeführte Drama hat den weltberühmten Roman „Die Waffen nieder“ zur Grundlage, der gleich nach seinem Erscheinen so angenehme Auf-fassung erregte und der dann in alle Kultursprachen überetzt wurde. Wie im Roman, so werden auch in dem Drama die Schrecken des Krieges gezeigt, der das Glück unzähliger Familien vernichtet. Im vorliegenden Fall erregt besonders die junge Gräfin Dosty die Mitleid, deren Gatte kurz nach ihrer Vermählung im Kriege fällt — und ihr junger Bruder, der auch mit hinauszog, wird als Delektur erschossen. Aber der auch sonst bringt das Drama viele spannende und interessante Bilder, die die Folgen des Krieges zeitig haben, und die verlebendlichsien Typen. Sie alle sind sehr empfinden und lebenswahr, der Dialog ist sehr flott, der Aufbau glänzend und wäre das Drama auch dann eines großen Erfolges sicher, wenn ihm die Brühtheit einer Bertha von Suttner mit ihren weltbekannten Friedensideen nicht anhaften würde. Das Haus war wiederum außerordentlich und das Drama wird noch viele außerordentliche Häuser erzielen u. i. m.

Radis. Als am Sonnabend früh die Rechte des hiesigen Gutes gewickelt wurden, um zu füttern, mußten sie die Able Wahnehmung machen, daß ihnen während der Nacht sämtliche Kleidungsstücke aus dem Schlafraum gestohlen worden waren. Sie mußten in den Betten verbleiben, bis man andere Kleidungsstücke herbeigeschafft hatte.

Witterfeld, 26. Oktober. Der Kraftwagenverkehr Witterfeld-Büben wird Anfang November wieder eröffnet werden, damit wird dem lange gehegten Wunsch Rechnung getragen werden.

Witterfeld, 26. Oktober. Die Gasanfalt ist nach 50-jährigem Bestehen am 1. Oktober 1917 von der Stadt übernommen worden. Die frühere Besitzer, die Thüringer Gas-gesellschaft, verlangt eine Bezahlung nach dem Bauwert, während die Stadt nur den Materialwert bezahlen will und sich dabei auf die Verträge und den früher festgesetzten Schrift-spruch stützt. Es ist deshalb ein Prozeß entstanden in dem die Thüringer Gasgesellschaft 650000 Mark verlangt. Jetzt sind Vergleichsverhandlungen angebahnt. Die Stadtverordneten beschließen aber, keineswegs mehr als 350000 Mark zu zahlen, da die Stadt den Ausgang des Prozesses nicht zu befürchten habe.

Witterfeld, 28. Okt. Zwei der prächtigsten Naturdenkmäler des Thüringer Waldes sind der Art zum Opfer gefallen. Es sind dies die beiden uralten Buchen an der Großen Fied-balmühle oder düren Wieje unter dem Dreißigstein, die als „Thüringer Eichen“ vielen Waldwandern bekannt waren. Auch die Eichen, die in der Nähe der Eichenbüden ange-siedelt waren, sind beim Fällen vernichtet worden.

OSRAM die feste Lampe

Leipzig, 28. Okt. (Eine Geheim-Silbermelze) Vor einiger Zeit flossen zwei Wachsticker der Schutzmannschaft bei einer Hausung in anderer Gasse in einem Hause der Mühlberger Straße auf eine in einem Kellerarme hergerichtete in Betrieb befindliche Silbermelze. In der Schmelzvorrichtung war nachweisbar kurz vor der Einbringung des fürsilberigen Silberergusses eingeschmolzen worden. Der hinzugekommenen Reimlingspolizei gelang es, sämtliche an dem Einschmelzen des Silberergusses beteiligte Personen hinter Schloß und Riegel zu bringen. Die Geschäftskunde der Leipziger Firma, die den Anlaß des deutschen Silbers betriebe und die Geheimmelze eingerichtet hatte, wurden verhaftet und die gesamte Geschäftskorrespondenz beschlagnahmt. Der untersuchungsfähige Kommisssar fasst bei der weiteren Untersuchung in einem anderen Kellerraum verfaßt 8 Silberbarren im ungefähren Gewicht von 120 Pfund, die nachgewiesenermaßen zum größten Teil aus eingeschmolzenem deutschem fürsilberigen Silbererguss kurz vor der Aufhebung der Schmelze hergestellt worden waren. Wichtig gelang die Beschlagnahme von 76 Pfund deutschen fürsilberigen Silbermünzen. Die Firmeneinhaber und drei Mitarbeiter wurden der Staatsanwaltschaft zugewiesen. Der Gesamtwert des beschlagnahmten deutschen Silbers beträgt ungefähr 65000 M.

Cöthen. Eine Auerziehungs größeren Umfanges wurde durch das pflichttreue Verhalten des Gleisbahnassistenten Künze

von hier nicht nur bereitet, sondern führt auch in Halle a. S. zur Festnahme von drei Schiebern, die nur auf Betrug ausgehen. Vor einiger Zeit trat der frühere Ortsinspektor Ba. aus Fernsdorf an dem Beamten heran und versuchte ihn als Werkzeug für seine großen Fuder-, Gerben-, Kartoffel- u. Schieberarbeiten, die er auch auf anderen Stationen betrieben hat zu gewinnen. Künze ging mit Wissen seiner vorgelegten Behörde, der er von dem Schieber Meldung gemacht hatte, auf das Anerbieten ein. Als vor einigen Tagen zwei Waggons mit 600 Zentner Fuder von einer hiesigen Fabrik nach Süddeutschland verladen werden standen hielt Künze den Zeitpunkt für gegeben, den Schieber S. mit seinem ganzen Stabe unwiderruflich zu verhaften. Er machte von dem ihm übergebenen Adressen Gebrauch. Der Beamte und ein Rangierer begleiteten den Wagen bis Halle. Anstatt die zwei Waggons Fuder in Empfang zu nehmen, rollten diese ihrem richtigen Bestimmungs-ort zu weiter. S. und der Leiter eines großen Konsumvereins, sowie ein Oberlechner aus Halle wurden dort verhaftet. Als Verurteilung waren dem Ältesten Künz 200000 Mark versprochen.

Arnstadt, 24. Okt. Reich hatte ein unwürdiges Auto in der Nacht zum Donnerstag in unserer Stadt. Wohl in Folge der Dunkelheit und Unkenntnis des Weges verfuhr sich das Gefährt, das nach Jenastraße fuhr und getret in das Weisefeld. Die Fracht, bestehend aus 60-70 Zentner

Mehl, Getreide, Schrot und Kartoffeln mußte abgeladen werden und ein hiesiger Handwerksmeister wurde herbeigeholt, der das Schrot mit Händen aus dem nassen Element hob. Bei dieser schwierigen Arbeit wurden die Handwerker vom Schicksal ereilt, unsere Polizei erlitten und letzte ihre Hand auf die wertvolle Sendung, die für einen Wägenmeister nach Mohls bestimmt war. Das Auto konnte, der Last erleichtert, seine Fahrt fortsetzen, das beschlagnahmte Auto ließ die Polizei in einem herangeholten Gefährt nach dem Rathaus schaffen.

Böhrnd. 26. Okt. Aus England erzieht die Böhrnder Firma C. G. Vogel folgende begeisterten Brief: Ich erzieht heute Ihre Briefmarkeblatt. Bitte versehen sie mich: Ich, als Engländer werde niemals etwas lesen was in Ihrem Lande gedruckt wurde, und noch vielweniger einen Feind meines Vaterlandes lesen, um ihre Lässen zu füllen. Bei zwei Jahren nahm ich als Infanterie-Offizier teil an einem englischen Angriff auf Gibraltar in Flandern und litt namens-lose Qualen und Schmerzen über das Land wegen Ihnen. Ich sah mit eigenen Augen die wilde Grausamkeit Ihrer Soldaten gegenüber heilighen Zivilisten und englischen Besoldeten. Ich hab' fast alle meine Freunde verloren — wegen Ihnen. Wann werden Sie endlich begreifen, daß Sie ein Ausländer, ein verkommenes Volk sind, das zu den tiefsten Tiefen gesunken ist und seinem Ende zugeht? Und da werden Sie mich noch ihren Dank! Zur Hölle mit den Völkern!

Plan
von 3^{1/2} Morgen
zu verkaufen. Niemigerstraße.
Belegt mit Reispfläumen u. Schoten-
avellen, sehr gut geeignet für
Bienenzucht.

Arthur Meher, Opfnerstr. 11

Ferkel
verkauft
Kernberg, Weinbergstraße 22

Einem eisernen Ofen
mit dazu gehörigen Röhren zu kaufen
sich. Offerten unter K. E. an
die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

1 Kinderwagen
und Kinderwäsche zu verkaufen.
An erfragen in der Geschäftsst. d. Bl.

1 guterhaltener
Bettstelle m. Matratze
und
1 Blumentisch
zu verkaufen. Normittag
Friedr. Kersten, Wittenb. Neum. 6
Heima

Nach- u. Speisebirnen
hat abzugeben
Ernst Heinisch, Opfnerstraße 16

Zucker-
rüben hat abzugeben
Otto Allner

Haarspangen
Seidentämme
Friseurtämme
Halstetten
Broschen
empfehlen
Richard Arnold.

Kochherde
Zimmer- und Werkstattöfen, Stahl-
blechöfen, Feuertressen, Kette, Weile
Hämmer, Glanz- und Dampfpfannen
empfehlen
Fr. Heym
Eisen- und Kurzwaren

Das Beste des Guten Feind!
Original Ortelt's Sinfochapparate u. Gläser
haben sich infolge einer vollkommenen, durchgeleiteten
Konstruktion und der Güte

den besten Ruf erworben!
Lassen Sie sich nicht durch große Bekanntheit
Ihr Urteil wird nach Überzeugung lauten:
Nur Original Ortelt
Alleiniger Vertreter:
Paul Elstermann, Leipzigerstr. 61

Günstiges Angebot!
Nichttropfende
hellbrennende

Baum-Kerzen
Postpaket = 18 Kart. a. 12 Stk. 31. — M.

Haushalt-Kerzen
Postpaket = 10 Kart. a. 10 Stk. 65. — M.
Ranchfreie und gefahrlose

Wunder-Kerzen
erstmalig wieder im freien Handel
Postpaket = 60 Kartons = 25. — M.
Probierladung enthält von jeder Sorte
1 Kart. = zusam. 12. — M. geg. Nachn.

Eistau-Lametta
100 300 500 1000 Briefe
20. 19.50 19. — 18. M. p. 100.,
H. Br. Pietsch, Lauban
Vertreter überall gesucht.

Offene Weisleiden,
Kramphadergeschwüre,
alte Wunden, die nicht heilen wollen
werden sicher u. schmerzlos geheilt durch
Dreiecks-Heilsalbe.
seit alterer als
Wundersalbe
bekannt u. angewendet. Schachtel M. 1.50
Versand: Grüne Apotheke, Erfurt, 366.

Maschinenöl
Schuhcrem
wieder eingetroffen
— **Wwe. Wilh. Becker** —
Wittenbergstraße. 19

Zahn-Atelier
Fr. Genzel
Vollst. schmerzlösendes
Zahnzichen
Plombieren in Gold, Silber
und Amalgam
Anfertigung künstlicher
Zähne in Kautschuk, Gold u.
unedlen Metallen, sowie
Kronen, Brückenarbeiten
und Stützähne.
Reparaturen werden schnell-
stens ausgeführt.

Songelustige und stimmbegabte
Damen
lade ich zu Freitag, den 31. Ok-
tober, abends 8 Uhr nach dem
Kassafestler zu einer Besprechung
freundlichst ein **Bade, Kantor**

Pa. Puddingpulver
Pa. Vanillesaucenpulver
Pa. Gelatine weiss
empfehlen **C. G. Pfeil**

Fett
u. Talg
sowie alle Sorten
Därme
hat abzugeben
Ernst Bachmann
Katholisch Pulver
stoffwechselverbesserndes
Blutreinigungsmittel
seit alterer erprobt und mit Erfolg
angewandt bei
Sicht und Rheuma
Magen-Verdauungsbeschwerden
Nieren-Blasenleiden
Flechten u. Hautunreinigkeiten
Hautjucken
Hämorrhoiden und Leberleiden
Schachtel M. 3. —
Versand: Grüne Apotheke, Erfurt 366

Boesch-
Röstkaffee
Original-Boeschung
frisch erhältlich bei
Empfehle mich meinen werten Kunden
zur
Heilung von Flechten
aller Art sowie zur
Entfernung von
Warzen u. Leberflecken
Entfernung erfolgt schmerzlos nach
meiner Methode
Friseur Ernst Müller
Ein ehrliches, fleißiges

Mädchen
nicht unter 16 Jahre alt, ist sofort
nach Wittenberg gesucht. Näheres
bei **Otto Fiedler, Leipziger**
Renmarkt 15

Rotta
Sonntag, den 2. November, von
nachmittags 3 Uhr ab
Einweihung
meines neu renovierten Saales
Es ladet freundlichst ein
Franz Müller

Freitag, den 31. Oktober, abends 7 Uhr findet im Hotel Zur
Post eine **Versammlung** zur Wählung der Leiterinnen unserer heim-
gekehrten und noch heimkehrenden

Kriegsgefangenen
statt. Unsere bereits der Ortsgruppe Bergwitz angehörenden Mitglieder
sowie alle die, welche noch jemand aus der Gefangenenschaft zu erwarten oder
ein Zutreffen an dieser Sache haben, sind herzlich eingeladen.
Vortrag über die Lage unserer Gefangenen
Um zahlreichem Besuch bitten **Die Einberufer**

Reichs-Schutzgemeinschaft
für Handel und Gewerbe K. V.
Ortsgruppe Kemberg
Freitag, den 31. Oktober, abends 8 Uhr im Hotel „Zur Post“
Versammlung
Erfcheinung aller Mitglieder dringend erforderlich **Der Vorstand**

Achtung! **Achtung!**
Gabe mein
Friseurgeschäft
wieder eröffnet
und zwar für dauernd. Bitte daher meine treuen Kunden
von Kemberg und Umgegend, mich wieder besuchen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Ernst Müller, Friseur

Zur Hasenjagd
empfehlen
Feinst. Expresz-Jagdpatronen
Fr. Heym, Eisen- und Kurzwaren

Wichtig für Brautleute!
Verkauf wegen Platzmangel zu herabgesetzten Preisen:
8 komplette Schlafzimmer mit Patent-Matratzen, Polster-Anlagen,
guter Dress, mit und ohne Marmor, kein Glas, 10 Kücheneinrich-
tungen mit Messingvergoldung, 100 Stühle, 4 Sofas, 2 Chaiselongne,
Anzehtische, Sofaische, sowie einzelne Möbel aller Art.
Bemerkte, daß nur tragende Säulen sowie hiesiges Material verarbeitet wird.
Lieferung frei Haus aller Orten.

Tischlerei und Möbelhandlung, Siederich
Jena: Wittenberg 840

Taschenlampen und -Batterien
hat neu eingetroffen **Fr. Heym, Eisen- und Kurzwaren**

Für die vielen Gratulationen und Geschenke zu
unserer Vermählung sagen
herzlichen Dank.
Otto Fiedler und Frau
Anna geb. Mennicke